



PRESSEMITTEILUNG



LARRY CORYELL | PAULO MORELLO HELMUT KAGERER | ANDREAS DOMBERT NIGHT OF JAZZ GUITARS

IOR CD 77108-2



1. Cookin' At The Continental 4:00
2. Koala 4:34
3. They Loved You More In Paris 6:06
4. Like Someone In Love 6:40
5. Jailbreak 4:42
6. Tender Tears Theme & Variations 7:04
7. Noites Cariocas 4:01
8. Blue In Green 4:53
9. Blues For Bireli 4:14
10. I Think It Is Too Late Now 5:54
11. Tadd's Delight 4:15
12. Bolero 7:52
13. All The Things You Are 3:07

Larry Coryell

Gibson L5, Parker Acoustic Ps -1 Larry Coryell Model

Helmut Kagerer

Gibson L5, Gibson Johnny Smith, D'Angelico Excel, Amberger Acoustic

Paulo Morello

Gibson L5, Gibson ES 335, Gibson Johnny Smith, Amberger Acoustic

Andreas Dombert

Gibson Johnny Smith, Garrison Acoustic

NIGHT OF JAZZ GUITARS

(IN + OUT Records/in-akustik)

Kammermusikalisch? Zweifelsohne! Traditionspflege? Durchaus! Mut zur Innovation? Na klar! Teamgeist? Selbstverständlich! Solistische Individualität? Ohne geht es überhaupt nicht! Also alles wie immer, wenn sich mehrere Gitarren im Jazzkontext treffen? Auf gar keinen Fall! Gerade für Helmut Kagerer, Paulo Morello, Andreas Dombert und ihren Stargast Larry Coryell bedeutet das gemeinsame Projekt weit mehr, als nur eine Blaupause der „Great Guitars“. Die Gentlemen definieren das pure Destillat der Saiten, das Ineinandergreifen von Rädern und Gedanken, von Griffen und Akkorden nämlich völlig neu. Nicht nur von der Besetzung her. Gerade ein gitarristisches Quartett muss man nämlich im modernen Jazz mit der Lupe suchen. Vier exzellente Virtuosen mit Visionen vereinen sich zu einem leisen, aber großem Ganzen, einem furchtlosen Drahtseilakt ohne Netz und doppeltem Boden, einem spannenden wie erregenden Frage- und Antwortspiel. Natürlich improvisiert, aber durchaus auch inszeniert. Denn die Musketiere der Jazzgitarre kennen einander und ihre Grenzen, die sie an jedem Abend weiter stecken möchten. So entstehen Abenteuer, die Zuhörer wie Musiker gleichermaßen gefangen nehmen. Nie zuvor erlebte die Jazzgitarre eine derart machtvolle Renaissance. Vier Individualisten mit einem ausgeprägten Persönlichkeitsstil verschmelzen zu einem flirrenden kreativen Kraftwerk, das dem häufig zitierten Zauber der Saiten eine völlig neue Schubkraft verleiht. Es sind vier außergewöhnliche Instrumentalisten aus vier Generationen mit Wurzeln aus allen vier Himmelsrichtungen. Sie finden eine gemeinsame Erdung in Standards und Originalkompositionen und kreieren eine besondere, seltsam warme, durchdringende Musik, die ihresgleichen sucht.

Larry Coryell fungiert in dieser Besetzung als Stargast, agiert jedoch auch auf eigenen Wunsch als „Gleicher unter Gleichen“. Dabei gilt der in Galveston/Texas zur Welt gekommene Saitenhexer als Fusion-Pionier, der mit seiner perfekten Technik einen atemberaubenden Mischstil aus Blues, Bebop und Rock kreierte. Coryell spielte unter anderem mit Größen wie John McLaughlin, Paco De Lucia, Chick Corea, Billy Cobham, Chet Baker, Sonny Rollins oder den Brecker Brothers. Früher für seinen kompromisslos virtuoseren Fusionstil berühmt, frönt der legendäre Gitarrist heute mehr der geschmackvollen Entfaltung von Melodien – am besten mit drei gleichgesinnten „Partners in Crime“

Helmut Kagerer ist einer der interessantesten Gitarristen der europäischen Jazzszene. Seine Fähigkeiten als Komponist, Solist und einfühlsamer Begleiter stellte er bislang in der Zusammenarbeit mit Musikern wie Jimmy Cobb, Clark Terry, Red Holloway, Houston Person, Peter Bernstein oder Sam Rivers unter Beweis. Seit acht Jahren unterrichtet er am renommierten, von seinem ehemaligen Duo-Partner Attila Zoller gegründeten Vermont Jazz Center in den USA. Helmut Kagerer wurde 1991 mit dem Kultur-Preis des Freistaates Bayern und 2008 mit dem Archtop Germany Award ausgezeichnet.

Paulo Morello wurde mit seinem „Bossa-Nova-Legends“-Projekt international bekannt. Zusammen mit der Grammy-Gewinnerin Leny Andrade oder dem Bossa Nova-Urvater Johnny Alf gastierte Morello auf den bedeutendsten europäischen und südamerikanischen Jazz-Festivals. Der Erfolg dieses Projekts zog weitere interessante Kollaborationen nach sich, wie z.B. mit Jimmy Smith, Roberta Gambarini, Paul Kuhn, Ivan Lins, Michael P. Mossman oder André Ceccarelli. Ebenso wie Helmut Kagerer unterrichtet Paulo Jazzgitarre und Lateinamerikanische Musik an der Hochschule für Musik in Nürnberg.

Andreas Dombert gilt als ein Musiker mit einem beeindruckendem Horizont. Nach einer fundierten klassischen Musikausbildung konnte er sich nicht nur als Popmusiker mit Chartserfolgen, sondern auch als Jazzmusiker etablieren. Er lernte klassisches Klavier, spielte in der Band der bayerischen Popsängerin Claudia Koreck und bei Jan Zehrfelds Heavy Metal-Jazzcombo „Panzerballett“. Zudem wirkte er auf mehreren Hits mit und ist regelmäßig im Fernsehen präsent. In der Reihe „Jazz thing - Next Generation“ überraschte er 2010 mit der Verschmelzung von Naturinstrumentarium und Elektronik in seinem Projekt „Dombert's Urban Jazz“. Zwischen 2002 und 2004 war Dombert Mitglied des Bundesjugendjazzorchesters, wo er unter anderem mit prominenten Gitarrenkollegen wie Philip Catherine oder Peter O'Mara arbeitete.